



Jahresbericht der Präsidentin 2016

Der Vorstand setzte sich wie folgt zusammen:

Irene Naef, Präsidentin; Barbara Boerlin, Vizepräsidentin und operative Leiterin; Astrid Lebdowicz, Kassierin; Corinne Gadola, Administration.

Der Vorstand hat sich im vergangenen Jahr zu 6 Vorstandssitzungen und zu diversen Arbeitssitzungen getroffen.

Barbara Boerlin weilte im Frühling und im Sommer für mehrere Wochen in Kathmandu. Im Herbst war ich für drei Wochen dort. Dabei konnten wir die Kontakte zur lokalen Leitung und zum Staff festigen und vertiefen sowie die Kontakte zu den Partnerschulen und Behörden sicherstellen.

Die Organisation der beiden lokalen Organisationen Saraswati Foundation (Tagesschulkinder) und Norbuling Children`s Home (Kinderheim) in Kathmandu hat sich unter der neuen Leitung von Kinjo Omu Lama sehr gut eingespield. Das können wir einerseits bei unseren Besuchen in Nepal, aber auch anlässlich unserer wöchentlichen Kontakte feststellen. 2016 wurde das Heim zudem durch das Social Development Committee Kathmandu kontrolliert und die Arbeit im Heim wurde als aussergewöhnlich gut gelobt und hervorgehoben.

Diese jährlichen Kontrollen wurden nach dem Erbeben noch verschärft, dies weil nach dem Erdbeben auch Kinder in Heime verschleppt wurden.

Die im letzten Jahr neu aufgenommenen vier Kinder haben sich sehr gut in die Grossfamilie des Kinderheims integriert.

Mit Freude darf ich berichten, dass zwei der älteren Mädchen ihre Ausbildung zur Krankenschwester begonnen haben, ein Jünglinge hat an der Universität sein Studium für Tourismus gestartet und zwei weitere Jünglinge stehen davor diesen Schritt im nächsten Jahr zu machen. Dies sind wunderbare Beispiele dafür, dass Ihr Engagement Früchte trägt.

Norbuling Children`s Home konnte im vergangenen Jahr das 10-jährige Bestehen feiern.

Dazu wurden mit den Kindern, dem Staff und dem lokalen Board verschiedene Aktivitäten durchgeführt. Der Verein Norbuling Schweiz wird dann 2018 sein 10-jähriges Bestehen feiern können.

2016 hat die lokale Leitung in Abstimmung mit uns die Spielgruppe Kopila gestartet. Zur Zeit werden 4 Kinder von Fabrikarbeitern aus der Nachbarschaft jeweils von Montag – Freitag am Nachmittag im Norbuling Children`s Home betreut.

Die Betreuung der Tagesschulkinder und ihrer Familien läuft gut und der Austausch ist rege.

Aktuell suchen wir noch für 20 Tagesschulkinder Sponsoren. Barbara Boerlin klärt zusammen mit Mingmar Lama und Kinjo Omu Lama bei ihren Besuchen regelmässig ab, welche weiteren Familien eine dringende Unterstützung für ihre Kinder brauchen.

Neben der Koordination und Führung der beiden Organisationen Saraswati Foundation und Norbuling Children`s Home war und ist unsere grösste Herausforderung die Bereitstellung der



Norbuling

Verein zur Unterstützung von Kindern in Nepal

Finanzen. Dies umso mehr, als dass bei den älteren Kindern zunehmend die Berufsfindung und - Bildung anstehen. Bereits bei der Gründung des Verein Norbuling war klar, dass für die Kinder nicht nur eine gute Betreuung und Schulbildung wichtig ist, sondern dass sie danach möglichst auch bei der Berufsbildung unterstützt werden sollen. Stipendien oder finanzielle Ausbildungsunterstützung kennt man in Nepal auch, diese decken jedoch - sofern man sie denn bekommt - nur einen kleinen Teil der Berufsbildungskosten ab. Entsprechend sind wir gefordert die nötigen Mittel zu beschaffen.

Im vergangenen Jahr waren wir mit Marktständen erfolgreich am Herbstmarkt der Heiliggeist-Kirchgemeinde Basel und am Titusbazar sowie an den Weihnachtsmärkten in Biel-Benken und der Markthalle Basel. Mit den sehr erfreulichen Erlösen aus diesen Märkten generieren wir zwar einen wichtigen Teil zur Deckung unserer Kosten. Die heutigen und künftigen Berufsbildungskosten sind damit jedoch bei weitem nicht gedeckt.

Naturkatastrophen wie die Erdbeben von 2015 aber auch die Grenzblockade zu Indien vom Herbst/Winter 2015/16 sind wohl Themen die sehr interessieren und die Medien bewegen. Die Realität lehrt uns aber auch, dass sie rasch wieder von der Bildfläche verschwinden. Das stelle ich auch für Nepal fest. Der öffentliche und mediale Fokus hat sich - verständlicherweise - längst auf andere Notstandsgebiete verschoben. Der Wiederaufbau in Nepal schreitet jedoch nur langsam voran und wird zu einem mehrjährigen Prozess werden. Im Herbst habe ich im Erdbebengebiet von Helambu in vielen Dörfern nur vereinzelte wieder aufgebaute Häuser angetroffen. Die Landflucht in die grossen Städte ist gross. Und da erwartet die Menschen oft Arbeitslosigkeit und - im Vergleich zum zwar ärmlichen, aber selbstbestimmten Landleben - Trostlosigkeit und Würdelosigkeit. Mit unserer Organisation können wir gezielt und wirkungsvoll unterstützen. Das stimmt uns und unsere Partner in Nepal zuversichtlich.

Ich bedanke mich bei all unserer Patinnen und Paten, Spenderinnen und Spender ganz herzlich für ihre Unterstützung. Meinen Kolleginnen vom Vorstand danke ich herzlich für ihren grossen Einsatz und den vielen Helferinnen und Helfer für ihr Engagement an den Märkten, beim Verpacken und Versand und an Sitzungen. Herzlichen Dank auch an unsere beiden Revisoren. Sie alle tragen wesentlich dazu bei, dass wir die beiden Projekte in Nepal erfolgreich begleiten und unterstützen können.

Irene Naef

Irene Naef
Präsidentin